

A) Das vergangene Jahr 2019 in der Stadtbücherei

2019 stand unter der lokalen weiteren Umsetzung der drei großen Themen, die kommunale Bibliotheken seit Jahren bewegen:

- a. Bibliotheken als soziale Orte: konsumfreier, geschützter öffentlicher Ort zum Lernen und Aufenthalt, sozialer Treffpunkt für informelle Gruppen aller Nationalitäten und Lebensalter
- b. Digitaler Wandel: Orientierung in der Informationsflut, digitale Bildungsgerechtigkeit
- c. Ausgleich zwischen den Lese- und Medieninteressen verschiedener Nutzergruppen, Vermittlung von Lese-, Medien- und Informationskompetenz, sowohl bei digitalen als auch analogen Medienangeboten

Zu a. Bibliotheken als soziale Orte

Während im Herzogskasten seit Jahren die Aufenthaltsqualität gewachsen ist und sich täglich in Sesseln, im Lesecafe und an Arbeitstischen (Lern)-Gruppen treffen, befindet sich die Stadtteilbücherei Südwest noch in der Erneuerungsphase. Die Medien- und Aufenthaltsbereiche für Kinder, Jugendliche und Romanleser wurden bisher erneuert. 2020 soll der Sachmedienbereich den Schluss bilden.

Der Insel-Verein, der das inclusive Insel-Cafe im Herzogskasten betreibt, konnte 2019 ein 10-jähriges Jubiläum feiern.

Im Veranstaltungsbereich konnte die Stadtbücherei einen neuen Höchststand mit 734 Veranstaltungen erreichen. Interkulturelle Veranstaltungen und Veranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen bilden den Schwerpunkt. Eine neue Veranstaltungsreihe „Büchergeister“ für 9-12 Jährige wurde neu ins Leben gerufen.

Die Besuche in der Stadtbücherei sind ungebrochen sehr hoch mit über 316.000 Besuchern pro Jahr, davon 219.000 alleine im Herzogskasten.

Zu b. Digitaler Wandel

Im Herzogskasten wurde das „Gaming-Angebot“ der Jugendbücherei nach 10 Jahren grundlegend erneuert. 2009 wurde die Jugendbücherei als eigener Bereich geschaffen und hat sich seitdem hervorragend bei Jugendlichen etabliert. Jugendliche nutzen durch die

Jugendbücherei länger die altersgerechten Medien. Durch begleitende Angebote wie den Jugendbuchclub „Meet & Read“ wird Medien- und Sozialkompetenz gefördert. Sichere und aktuelle Gamingmöglichkeiten zur Ausleihe und Vorortnutzung treffen die Freizeitinteressen der Jugendlichen und bieten eine Alternative zum Spiele- und Konsolenkonsum. Digitale Medien lassen sich aus dem Alltag von Kindern und Jugendlichen nicht mehr wegdenken. Deshalb muss die Stadtbücherei auch in diesem Bereich Orientierung für Eltern und Jugendliche bieten und eine Teilhabemöglichkeit für die Familien schaffen, die keine privaten Konsolen besitzen.

Die etablierten digitalen Angebote der Onleihe wurden weiter ausgebaut (+13 % mehr Nutzung auf 84.000 Downloads), die Brockhaus-Datenbanken für Kinder, Jugendliche und Erwachsene wurden lizenziert und den Gymnasien/FOS Kurse zum Recherchetraining für die Seminararbeiten angeboten. Alle Angebote wurden gut genutzt.

Ebenfalls hat die Schulmedienzentrale die digitalen Angebote für Grundschulen und Mittelschulen ausgebaut: Nun sind für Klassen auch E-Book-Reader mit Klassensätzen, I-Pads, GPS-Geräte, Mini-Computer wie Colloiope und Lego-Programmiersets ausleihbar. In der Kinderbücherei haben kindgerechte und spielerische Spiel- und Lernroboter wie Beebot,.... Einzug gehalten. Sie werden von Eltern und Kindern begeistert ausgeliehen und bei Veranstaltungen genutzt. Zum Teil sind diese „Programmier“-Spielzeuge schon aus den Kindergärten bekannt.

Zu c. Parallele Medienwelten

Aber nicht alle Leser möchten schon jetzt auf digitale Medien setzen. Die Nutzungsstatistik der Stadtbücherei belegt seit Jahren, dass konventionelle und digitale Medien parallel gewünscht werden.

Insgesamt nahm die Ausleihe 2019 um 4 % zu, davon war die Steigerung der digitalen Medien mit + 13 % überproportional. Damit hat die Onleihe die Größenordnung einer „realen“ Zweigstelle erreicht. Trotzdem erhöhte sich auch die Ausleihe konventioneller Medien im Vergleich zum Vorjahr. Vor allem die Kinder- und Jugendmedien erfuhren eine Steigerung von 11 % alleine im Herzogskasten. Besonders erfreulich ist, dass der Ausleihanstieg alle Standorte der Stadtbücherei erreicht und nicht nur den Herzogskasten als Hauptstelle. Der Bücherbus weist seit einigen Jahren wieder eine stetige Verbesserung auf. 2019 wurden über 86.000 Ausleihen erzielt (10.000 Ausleihen mehr als 2018).

Der Anteil der digitalen Nutzung beträgt 10,3 % an der Gesamtausleihe, fast 90 % der ausgeliehenen Medien sind aber keine digitalen Medien. Die Stadtbücherei wird auch in den nächsten Jahren zwar den digitalen Anteil der Medien ausbauen, aber nicht den analogen Teil einschränken. Hier gibt das Nutzungsverhalten der Leser eine klare Vorgabe

Medien brauchen Vermittlung: 2019 wurden von den Mitarbeitern der Bücherei über 62.000 Auskünfte gegeben, so viele wie noch nie zuvor. Das ist eine Konstante, die in allen Standorten der Stadtbücherei festgestellt wird. Die Vermittlung nicht nur konventioneller Medien sondern vor allem auch die Beratung bei digitalen Medien ist bibliothekarischer Auftrag. Der personelle Aufwand der Onleihe seit 2012 in Vermittlung und Medienkauf ist ein zusätzlicher Aufwand, der sich bisher nicht in zusätzlichen Personalstunden niedergeschlagen hat.

B) Stadtbücherei Ingolstadt im Vergleich mit anderen deutschen Großstädten

In der Anlage 2 dieses Berichtes werden verschiedene Kennzahlen der Büchereiarbeit deutschlandweit verglichen. Grundlage ist die Deutsche Bibliotheksstatistik. Erfreulicherweise schneidet die Stadtbücherei Ingolstadt in den meisten Kennzahlen besser als der bundesdeutsche Durchschnitt ab. Auffällig ist der Personaleinsatz. Obwohl 2019 in Ingolstadt weniger Personal zum Teil krankheitsbedingt als im Vergleichsdurchschnitt beschäftigt war, werden mehr Ausleihen, mehr Veranstaltungen durchgeführt und mehr neue Medien bearbeitet.

Die finanzielle Ausstattung der Stadtbücherei mit Sachmitteln ist im bundesweiten Mittel überdurchschnittlich. Hier kommt zum Tragen, dass digitale Medien in Ingolstadt zusätzliche Finanzmittel erhalten und nicht auf Kosten konventioneller Medien erworben werden. Die Anzahl der Leser mit mindestens einer Entleiherung pro Jahr ist mit über 13.000 seit Jahren konstant. Im bundesweiten Vergleich ist der Anteil in Ingolstadt mit knapp 10% der Einwohner (9,99 %) geringfügig kleiner (10,2 %). Der Ingolstädter Wert stieg im vergangenen Jahr bereits um 0,02 % pro Einwohner.

C) 2020 – Mitten im Jahr

Das Jahr 2020 konnte die Stadtbücherei mit hoher Nutzung beginnen.

Von 16. März bis 18. Mai durften dann coronabedingt keine Leser die Büchereiräume betreten. Die Stadtbücherei nutzte die erzwungene Pause zum Komplettaustausch der Büchereisoftware. Seit Ostern 2020 hat eine open-source-Software das über 20 Jahre alte Büchereiverfahren abgelöst. Die notwendige Schulung für alle Mitarbeiter/innen fand erstmals digital statt. Alle Daten wurden übernommen.

Um trotz der Schließung der Büchereiräume die Bürger mit Literatur zu versorgen, wurde die Onleihe (E-Books) ausgebaut, eine App mit Kinderbüchern (TigerBook-App) freigeschaltet

und ein Bestell- und Abholservice für konventionelle Medien im Herzogskasten und Südwest eingerichtet. Diese Ersatzmaßnahmen wurden innerhalb der nötigen Einschränkungen hervorragend genutzt, so stieg die Nutzung der Onleihe um 30 %.

Der Bücherbus darf auch weiterhin keine Leser im Inneren bedienen. Er bringt nach einem besonderen Fahrplan nun bestellte Medien zum Abholen an die Haltestellen, um wohnortgebundene Leser/innen zu versorgen. Die Schulmedienzentrale bleibt zunächst geschlossen. Seit 18. Mai dürfen im Herzogskasten und Südwest nun Leser die Büchereiräume mit Einschränkungen betreten, was viele, aber noch nicht alle Bürger nutzen. Die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter und die Nutzungsbedingungen für Leser sind coronabedingt an vielen Stellen Provisorien. Wir alle hoffen auf normale Bedingungen im Herbst.

Durch den Wechsel der Büchereisoftware wird es für die Ausleihzahlen ab 2020 zu einem Bruch im Vergleich mit den bisherigen Zahlenmaterial kommen, da es in einigen Bereichen (Mehrfachexemplare, Verlängerungen und mehrteilige Medien) grundsätzliche Unterschiede zur bisherigen Statistik gibt.

Kennzahlen 2019 Stadtbücherei Ingolstadt

Gesamte Bücherei	2019	2018	2017	Vergleich in % 18/19
Entleihungen	815.810	783.382	771.200	4
davon E-Book-Downloads	84.159	74.484	71.421	13
Aktive Nutzer	13.855	13.494	13.832	3
Besuche** und ***	316.490	318.428	322.881	-1
Auskünfte durch das Personal ohne SMZ	62.180	55.360	59.281	12
Veranstaltungen	734	661	720	11
Bestand SMZ-E-Medien	182.949	191.793	196.416	-5
Ausgaben incl. Personal ohne Investitionen	1.958.542	1.995.194	1.963.851	-2
Einnahmen ****	356.664	383.609	401.650	-7
<u>Ausleihverteilung auf Standorte:</u>				
bezogen auf Entleihungen				
Herzogskasten	65,00%	64,00%	66,00%	
Südwest	11,00%	11,50%	11,50%	
Bücherbus	10,60%	10,50%	10,00%	
Schulmedienzentrale (unvollständig)	3,10%	3,20%	3,00%	
Onleihe	10,30%	10,80%	9,50%	
<u>Anteil Herzogskasten</u>				
Entleihungen ohne E-Book	529.809	504.012	510.330	5
KIJU	217.001	195.644	195.676	11
Belletristik u. HB	115.850	110.929	120.393	4
Sachliteratur	125.352	121.589	117.754	3
Musik	41.319	43.930	43.866	-6,00
Zeitschriften/Zeitungen	28.700	27.602	24.562	4
Besuche	218.850	203.948	223.732	7
Veranstaltungen/Führungen	469	413	523	14
Auskünfte durch das Personal	54.151	46.276	50.100	17
<u>Anteil Südwest</u>				
Entleihungen	89.713	90.444	88.495	-1
Besuche	**65157	77.854	71.674	-16
Veranstaltungen	128	129	119	-1
Auskünfte durch das Personal	4.902	4.109	4.035	19

<u>Anteil Bücherbus*</u>				
Entleihungen	86.594	82.094	76.986	5
Besuche*	31.302	27.362	26.231	14
Veranstaltungen*	71	65	56	9
Auskünfte durch das Personal	3.127	3.143	3.159	-1,00
<u>Anteil Schulmedienzentrale</u>				
Entleihungen/Downloads (Angabe unvollständig, da z. T. nicht zählbar)	25.535	24.987	22.968	2
Veranstaltungen	66	54	22	22

*Besuch der Grundschulen Ernsgaden + Friedrichshofen regelmäßig

** WLAN nicht mehr in Pause angeschaltet

*** SMZ nur noch 2 Tage geöffnet

****Säumnisgebühren durch Erinnerungsmail rückläufig

(-10.000 €, -10.000 € Spenden/Sponsor, -2.500 € Bücherbus Anteil Gemeinden, -3.600 € interne Umlage Schulmedienzentrale)

Vergleich:

Ingolstadt mit bundesweitem Durchschnitt der Städte zwischen 100.000 und 200.000 Einwohner

	Ingolstadt	Vergleichsstädte	Kategorie	IN zum Vorjahr
Umschlag (Ausleihen/Bestand)	4,93	4,04	Erreichte Bürger = Zielerreichung	+0,41
Entleihungen pro Einwohner	5,88	5,06	Zielerreichung	+0,26
Anteil Entleiher an Einwohnern in %	9,99	10,02	Zielerreichung	+0,02
Besuche pro Einwohner	2,28	2,23	Zielerreichung	-0,03
Jahresöffnungsstunden pro Personal VZÄ	209,50	159,27	Personaleinsatz	+3,44
Personal pro tausend Einwohner (in VZÄ)	0,17	0,20	Personaleinsatz	-0,01
Tausend Entleihungen pro Personal VZÄ	35,06	25,68	Effektiver Personaleinsatz	+4,33
Fachpersonal/Gesamtpersonal in %	69,32	81,58	Personaleinsatz	-7,08
Anteil der virtuellen Medien an Gesamtwerbung in %	21,4	11,79	Innovationsfähigkeit	+1,85
Publikumsfläche pro tausend Einwohner	26,90	22,30	Angebot	-0,12
Jahresöffnungsstunden pro tausend Einwohner	35,14	30,62	Angebot	-2,53
Veranstaltungen pro tausend Einwohner	5,29	4,63	Angebot	+0,5
Erneuerungsquote bei Medien	13,95	10,8	Angebot	+0,02
Neugekaufte Medien pro Einwohner	0,15	0,12	Angebot	-0,01
Erwerbsausgaben pro Besuch	1,03	0,84	Finanzen	+0,02
Erwerbsausgaben pro Einwohner	2,34	1,74	Finanzen	+0,01

Grün: besser als Bundesdurchschnitt

Veränderung Ingolstadt zu 2018: durch überproportionalen Bevölkerungsanstieg sinken/steigen die einwohnerbezogenen Werte, da die Personalausstattung nicht angepasst wird